



Wappen der Familie von Lang-Puchhof
Original im Adelsdiplom von 1885

Dr. Carl von Lang-Puchhof

1899 – 1901 Gutsbesitzer in
Steinach.

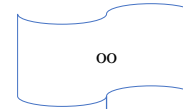
Reichsrat der Krone Bayerns
S.d. Karl Lang, Oberingenieur der bay.
Ostbahnen

* 18.09.1854 in Frankfurt
+ 07.04.1916 in München, 61 J.

Alexandra Emma Scarisbrick

T.d. Sir Charles Scarisbrick und Bertha
geb. Schönfeld-Toussaint, Gutsbesitzer in
Lancashire/England

* 17.01.1863
+ 02.07.1940 in Rottach-Egern, 77 J.



Carl Hermann

* 09.01.1884
+ 05.02.1959 in Rottach-Egern

Mary

* 12.09.1885
+ 14.11.1971 in Rottach-Egern

oo **August von Schmieder**

1870 erwirbt Carl Lang Gut Puchhof und errichtet in einem weitläufigen, ca. 50 ha großen Park das „Neue Schloss Puchhof“ und im benachbarten Aholting ein Vollblutgestüt. Er war Ingenieur und stammte aus einem evangelischen Bürgergeschlecht der bay. Rheinpfalz. Als Leitender Ingenieur machte er beim Bau der „Bayerischen Ostbahnen“ und beim Bau des türkischen Teiles der Bagdadbahn ein Vermögen, dass er an seine Söhne Carl und Hermann vererbt.

Beide Söhne werden anstelle des plötzlich versterbenden Vaters von Ludwig II. „in Anerkennung der Verdienste des Vaters um den Aufbau der Bayerischen Ostbahnen“ 1885 in den erblichen Adelsstand erhoben. Carl von Lang-Puchhof wird später von der Krone sogar zum „Erblichen Reichsrat der Krone Bayerns“ ernannt.



Dr. Carl von Lang-Puchhof

im Album des Deutschen Rennsport
1913



Schloss Puchhof
Ansichtskarte von ca. 1910

Carl von Lang-Puchhof ist 1885 erfolgreichster Galopprennpferdezüchter Bayerns. Ca. 1885 trifft er Karl August Schmieder in Frankfurt, wo er ebenfalls einen Wohnsitz hat.

Carl von Lang-Puchhof und Karl August Schmieder unterhalten gemeinsam von 1898 bis 1907 einen Rennstall zunächst in Frankfurt, später in Berlin-Hoppegarten und züchten im Gestüt in Aholting Vollblüter.

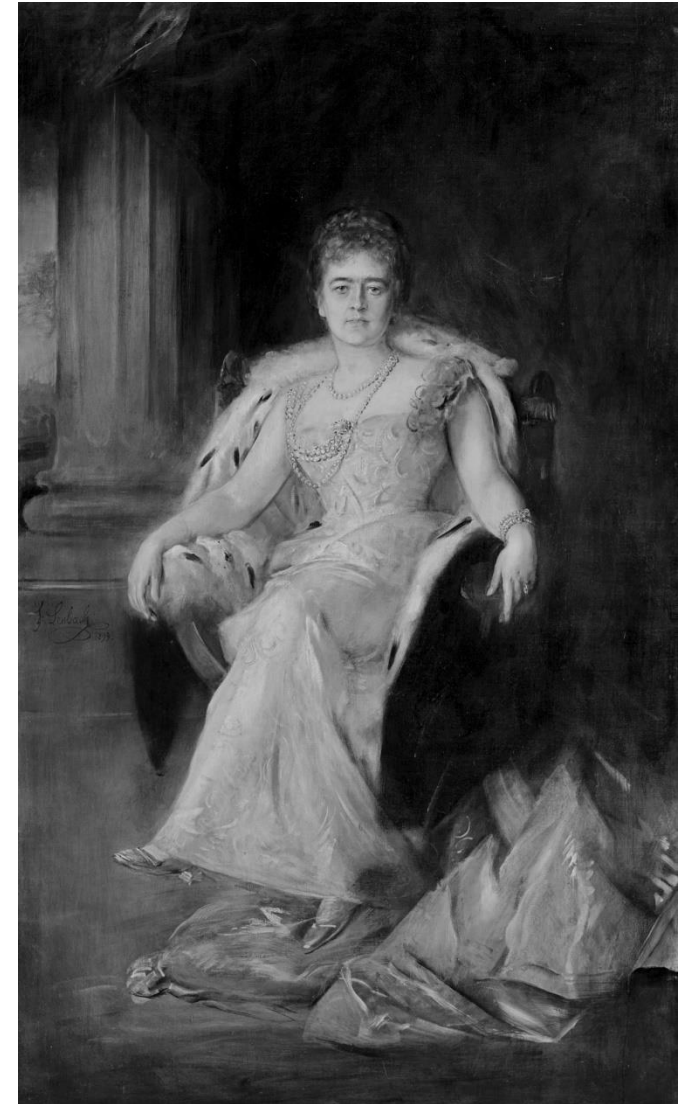
Am 21. August 1899 erwirbt Dr. Carl von Lang-Puchhof noch zusätzlich den Gutsbesitz in Steinach von der Witwe [Marie-Zoe Freifrau von Berchem-Königsfeld](#) und 1900 Gut Rinkam von August Kuchenmeister. Zum großen Leid der Steinacher wird unter Carl von Lang-Puchhof der herrschaftliche Braubetrieb in Steinach aufgegeben.

Carl von Lang-Puchhof überredet seinen „Pferdefreund“ August Schmieder sich auch in der Nähe von Puchhof zu begütern, um auch Pferde züchten und auf die Jagd gehen zu können.

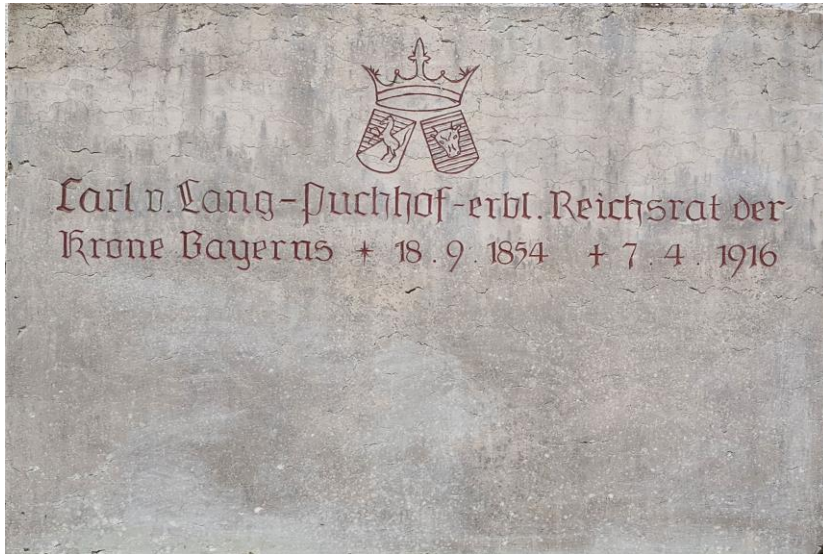
1901 verkauft er seinem späteren Schwiegersohn **Karl August Schmieder** Gut Rinkam und das Schlossgut Steinach mit damals rund 485 ha.

Carl und Emma von Lang-Puchhof besuchen ihre Tochter und ihren Schwiegersohn oft im Neuen Schloss Steinach.

Es bestand sogar zeitweise der Plan eine Donaubrücke in der Nähe von Obermotzing zu errichten, um eine schnellere Verbindung zwischen den beiden Gutsbetrieben einzurichten.



Franz von Lenbach, **Emma von Lang-Puchhof**, 1899, Leinwand, 212,5 cm x 130 cm, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, aus dem Nachlass Franz von Lenbach, Schenkung Lolo von Lenbach 1925 <https://www.lenbachhaus.de/entdecken/sammlung-online/detail/emma-von-lang-puchhof-30029617>



Am 7. April 1916 wurde Carl von Lang-Puchhof in München von einer Straßenbahn überfahren. Seine Frau ließ daraufhin im Schlosspark von Puchhof eine Gruft als Begräbnisstätte erbauen. 1923 wurde der Leichnam dorthin überführt. Da Schloss Puchhof 1937 von der Familie Lang verkauft wurde und die Gruft oft überschwemmt war, wurde der Zinksarg von Carl Lang-Puchhof 1966 auf den Steinacher Friedhof überführt.

Das Grab ist inzwischen aufgelassen worden. Das Epitaph wurde an der Friedhofsmauer von Steinach neben dem Grab der Familie von Schmieder angebracht.



Emma von Lang-Puchhof ist mit ihrem Sohn Hermann von Lang-Puchhof und ihrer Tochter Mary verh. von Schmieder auf dem Friedhof in Rottach-Egern begraben.

Quelle:

Schlicht Josef, Die Geschichte von Steinach, 1908

Grundler Thomas, [August von Schmieder](http://www.Heimatgeschichte-Steinach.de) in Heimatgeschichte-Steinach.de



Wir

Ludwig II.

von Gottes Gnaden

König von Bayern,

Pfalzgraf bey Rhein, Herzog von Bayern,

Franken und in Schwaben r.r.

Urkunden und bekennen hiermit wir folgt:

Nachdem die im gemeinschaftlichen Besitze des Gutes Puchhof bei Straubing befindlichen Brüder Dr. jur. Karl lang und Hermann Lang, letzterer Reserve-Sekondlieutenant im 2. Großherzoglich Hessischen Dragoner-Regimente (Leib-Dragoner-Regiment) Nr. 24, im Verfolge eines bereits von ihrem verlebten Vater, den Gutsbesitzer und vormaligen Oberingenieur der bayerischen Ostbahnen, Karl Lang gehegten, wegen dessen plötzlichen Hinscheidens aber nicht mehr zur Ausführung gebrachten Wunsches, die alleruntertänigste Bitte an Uns gerichtet haben, ihnen den erblichen Adel Unseres Königsreiches unter der Benennung „von Lang-Puchhof“ verleihen zu wollen, so haben Wir in Berücksichtigung der Verdienste, welche sich der verstorbene Vater der Bittsteller durch die gediegene Ausführung des Baues der Ostbahnen, sowie durch Hebung und Förderung der Landwirthschaft auf seinen ausgedehnten Gütern und durch seine gemeinnützigen Bestrebungen überhaupt erworben hat, Uns allergnädigst bewogen gefunden, den Brüdern Dr. jur. Karl Lang und Hermann Lang ein besonderes Merkmal Unseres Königlichen Wohlwollens dadurch zu geben, dass Wir die Adelswürde Unseres Königsreiches in erblicher Weise auf dieselben übertragen.

Adelsdiplom für die Brüder Dr. jur. Karl von Lang-Puchhof und Reserve-Sekondlieutenant Hermann von Lang-Puchhof

Original des Adelsdiploms im Archiv für Heimatgeschichte Steinach

Was demnach den Brüdern Dr. jur Karl Lang und Reserve-Sekond-Lieutenant Hermann Lang auf immer rühmlich und ersprießlich sein möge, das vollziehen hiermit aus königlicher Macht, indem Wir dieselben mit ihren jeweiligen rechtmäßigen Nachkommen beiderlei Geschlechtes in den erblichen Adelsstand Unseres Königreiches unter der Benennung „von Lang-Puchhof“ erheben, auch gestatten und verfügen, dass sie sich neben den übrigen Ehren, Rechten und Vorzügen des adeligen Standes in erblicher Weise des nachbeschriebenen Wappens bedienen, wie solchen an Ende dieser Urkunde in Farben dargestellt ist; nämlich:

„Im blauen Schilde ein silberner Stierkopf im Visir. Auf dem Schilde ruht ein offener adeliger, mit beiderseits blau-silbernen Decken gezielter Turniershelm, auf welchem ein geschlossenes, blau-silber übereckgeteiltes Stiergehörn mit Grind und Ohren erscheint.“

Kund gethan sei Dieses allen Unseren Kron- und Reichsbeamten, allen Unseren höheren und niederen Staatsdienern und allen Unseren Unterthanen insgesamt, damit sie die beiden Brüder:

Dr. juris Karl von Lang-Puchhof

und Reserve-Sekondlieutenant

Hermann von Lang-Puchhof

gemeinschaftliche Besitzer des Gutes Puchhof bei Straubing, sammt ihren jeweils vorhandenen rechtmäßigen Nachkommen beiderlei Geschlechts jederzeit als adelig erachten und anerkennen.

Zur Bestätigung alles Dessen haben Wir die gegenwärtige Urkunde mit Unserem Königlichen Namen eigenhändig unterzeichnet und Unser großes Reichs-Insiegel daran hangen lassen.

So geschehen zu Hohenschwangau, den ersten Tag des Monats Februar nach Christi Unseres Herrn Geburt im Eintausend Achthundert fünf und achtzigsten Jahre, Unserer Regierung im ein und zwanzigsten.

Ludwig

Frh. v. Crailsheim
Auf Königlich Allerhöchsten Befehl
Der General-Sekretär
Ministerialrath

